

Kohlenbergbau.

Gewinnung von Koks und anderen Nebenprodukten.

Consolidiertes Braunkohlenbergwerk „Marie“

bei **Aitzendorf** bei Egehn, Prov. Sachsen, Direktion in Berlin-Wilmersdorf, Motzstr. 51.

Gegründet: 10./12. 1872. Börsenname: „Consolidierte Marie“. **Zweck:** Übernahme u. Weiterbetrieb der aus 10 Grubenfeldern bestehenden Braunkohlengrube „Marie“ ab 1./7. 1872 für M. 2 250 000. Zu dem früher von einer Gew. betriebl. Bergwerk gehört ein aus 10 Grubenfeldern zus.gelegtes Areal. Die Förder. geschieht jetzt von der 11. Sohle aus. Die Arbeiten an dem schon in den früheren Jahrg. dieses Buches erwähnten Marbe-Schacht über einem Kohlenfelde v. mind. 120 000 000 hl Reichtum wurden 1903/1904 vollendet; der Schacht ist seit 10./7. 1902 in Förderung. Die Ges. ist Mitglied des Magdeburger Braunkohlen-Syndikats (verlängert bis Ende 1922). Die Ges. hat sich an einer zur Konsolid. von Grubenfeldern in der Gemarkung Ottleben bei Oschersleben 1905 gebildeten 100 teil. Gewerkschaft Ver. Bertha-Emilie durch Übernahme von 6 Kuxen für etwa M. 17 000 beteiligt, jetzt mit M. 66 zu Buch stehend.

Förderung 1901/1902—1911/12: 2 334 755, 2 113 850, 1 966 170, 2 181 436, 2 444 717, 2 492 477, 2 699 705, 2 389 814, 2 536 319, 2 490 724, 2 341 179 hl; Absatz: 2 123 040, 1 957 015, 1 807 765, 2 028 375, 2 302 806, 2 342 775, 2 545 560, 2 233 120, 2 381 305, 2 343 263, 2 187 837 hl.

Kapital: M. 1 797 600 in 5992 Aktien à M. 300. Vorher bis Ende Juni 1896 M. 2 250 000 in 7500 Aktien à M. 300.

Die G.-V. v. 23./6. 1894 beschloss Rückkauf von M. 600 000 nicht über 48%; es wurden jedoch nur M. 3000 angekauft. Die G.-V. v. 5./12. 1896 hob besagten Beschluss auf und bestimmte, dass von je 5 eingelieferten Aktien à M. 300 4 abgestempelt oder an deren Stelle eine à M. 1200 zurückzugeben und die fünfte zu M. 300 einzulösen sei. Von der G.-V. vom 6./12. 1897 wurde dieser Beschluss dahin geändert, dass nicht neue Aktien auszugeben, sondern eine für M. 300 einzuziehen war. Der Beschluss ist durchgeführt, sodass die Konvertierung beendet ist.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. auf Grube „Marie“ bezw. in Magdeburg oder Berlin. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), 6% vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4% Div., vom verbleib. Betrage 12% Tant. an A.-R. (u. M. 5000 feste Jahresvergüt.), Rest Super-Div. bezw. zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Gruben 1 082 425, Eisenbahn u. Wege 21 391, Wohn- u. Wirtschaftsgebäude 69 093, Grubenbetriebsgebäude 91 926, Masch. u. Betr.-Inventar 122 319, Pferde u. Wagen 705, Acker 119 819, Effekten u. Kuxe 407 282, Kassa 1523, Debit. 190 096, Förder.-Konto 11 621, Holz 3278, Eisenbahnunterhalt. 3280, Syndikats-Rückstell. 7067, Feuer-versich. 4153, Interims-Kto 3504. — Passiva: A.-K. 1 797 600, R.-F. 179 760, Spez.-R.-F. 35 000, Talonsteuer-Res. 18 000, Interims-Kto 8419, Steuern 7216, Kredit. 16 369, Div. 62 916, do. alte 210, Grat. 3600, Vortrag 8148. Sa. M. 2 139 489.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Kohlenförder. 218 858, Holz 94 824, Masch.-Unterhalt. 17 193, Steuern, Unfall- u. Knappschafts-Kto 26 153, Eisenbahn-Unterhalt. 1367, Ackerpacht 8780, Unk. 40 492, Syndikatskosten 1970, Kto des Wetterschachts II 4900, Abschreib. 75 333, Gewinn 76 913. — Kredit: Vortrag 39 448, Kohlen 505 048, Nebeneinnahmen 2039, Zs. 20 252. Sa. M. 566 789.

Kurs Ende 1888—1912: 94.50, 92.50, 67, 49.25, 41.60, 39.30, 45.50, 62.40, 116, 118.75, 105, 80.50, 69.25, 80.60, 79.50, 77.75, 100.50, 108.10, 110.50, 101, 95.75, 90, 89.10, 89, 77%. Notiert in Berlin u. Magdeburg.

Dividenden 1885/86—1911/12: 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{2}{3}$, 3, 4, 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{6}$, 0, 0, 0, 0, 5, 5, 6 $\frac{1}{2}$, 4, 4, 4, 4, 0, 3, 4, 5, 5 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 4, 4, 4, 3 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F. **Direktion:** Louis Aschkinass.

Aufsichtsrat: Vors. Friedr. Lücke, Oberamtmann Fr. Lücke, Albr. Reckleben, Westeregeln; Bankier Ernst Schalk, Magdeburg; Bankier Max Moebius, Berlin.

Zahlstelle: Berlin: Dienstbach & Moebius, Oberwallstr. 20; Magdeburg: F. A. Neubauer.

Bantorfer Kohlenzechen, Act.-Ges. in Bantorf a. D.

Gegründet: 8./7. 1884; besteht seit 1857. Die G.-V. v. 29./6. 1907 beschloss den Verkauf der sämtl. Mobil., Immobil. u. Rechte, die der Ges. eigentümlich gehören, an den preuss. Bergfiskus für M. 1 700 000. Eine Liquid. oder Auflös. der Ges. erfolgt nicht. Der Fiskus übernahm den Betrieb ab 1./7. 1907.

Zweck: Betrieb u. Ausbeutung des Steinkohlenbergwerks bei Bantorf, in den Feldmarken Bantorf, Luttringhausen, Hohenbostel, Winninghausen und den anliegenden Feldmarken. Jahresförderung in 1902/1903—1906/1907: 2 181 176, 2 432 971, 2 541 875, 2 518 610, 2 479 225 Scheffel Kohlen; Absatz: 1 964 263, 2 276 757, 2 410 089, 2 340 356, 2 293 459 Scheffel.

Kapital: M. 9000 in 12 St.-Aktien Lit. A à M. 750. Bis 1907 existierten noch 700 Vorz.-Aktien C à M. 1000, welche lt. G.-V. v. 2./11. 1907 zurückgekauft wurden. Die Vorz.-Aktien genossen 6% Vorz.-Div. mit event. Nachzahlungsverpflichtung.